

2. Panel



Wie können Fort- und Weiterbildungskonzepte in Früh- wie Elementarpädagogik organisatorisch und inhaltlich gestaltet werden?

Prof. Dr. Jeanette Roos
Pädagogische Hochschule Heidelberg



Panel 2: Fort- und Weiterbildungskonzepte



Professionalisierung der Fachkräfte

- ➡ Fachkräfte haben wichtige Schlüsselrolle
Berufsbezogene Fort- und Weiterbildung sind demnach **zentrale Instrumente der Qualitätssicherung**.
- ➡ Seit den 70er Jahren in anderen Europäischen Ländern sukzessive konzeptionelle und strukturelle Reformen
- ➡ In BRD eher temporäre Innovationsschübe
- ➡ Keine nachhaltige Reformstrategie

Panel 2: Fort- und Weiterbildungskonzepte

Fortbildungen

Bislang unübersichtliches Nebeneinander verschiedenster Angebote. Das berufliche Fortbildungssystem ist

- ✦ unübersichtlich
- ✦ unverbindlich
- ✦ unkoordiniert und
- ✦ strukturell beliebig.

Angebote haben zudem kaum Auswirkung auf die berufliche Laufbahn, professionelle Entwicklungs- und Aufstiegschancen oder gar die Entlohnung von Erzieherinnen und Erziehern.

Panel 2: Fort- und Weiterbildungskonzepte

Fort- und Weiterbildungskonzepte sind in strukturellem wie konzeptionellem Zusammenhang mit Ausbildungskonzepten zu sehen.

Benötigt wird ein (nationales) **Qualifikationsprofil** sowie ein **Ausbildungscurriculum** mit

- ✦ systematischer Verknüpfung von Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Forschung,
- ✦ abgestimmtem Modulsystem (Pflicht- und Wahlmodule)
- ✦ Anerkennung in allen Bundesländern (sowie anderen europäischen Ländern)

Panel 2: Fort- und Weiterbildungskonzepte



Berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm

1. Möglichkeit der Weiterqualifikation / akademische Ausbildung für Führungskräfte
2. Möglichkeit des Erwerbs eines Hochschulabschlusses für Fachkräfte
3. Schaffung von weiterbildungsrelevanten Studiengängen im Fachhochschul- und Hochschulbereich
4. Erhöhung der Kapazität bereits vorhandener Studiengänge

Panel 2: Fort- und Weiterbildungskonzepte



Ausbildungscurriculum – ausgewählte Inhalte

- Berufsfeldbezogene theoretischer Grundlagen und empirischer Kenntnisse aus entsprechenden Bezugswissenschaften (z. B. Entwicklungs- und Familienpsychologie, Psychologie in Pädagogischen Kontexten ...)
- (Entwicklungs)diagnostisches Wissen
- Forschungs- und Evaluationsansätze (Forschungsmethoden, Methoden der Fremd- und Selbstevaluation, Qualitätsentwicklung)
- Wissen zu lernfeldübergreifende Grundprinzipien (wie Integration, Interkulturalität, Partizipation, Genderbewusstheit)
- Personale Kompetenzen